

BESCHLUSSPROTOKOLL

Gremium: Haupt- und Finanzausschuss VG Sitzung am: 01.07.2020
Sitzungsort: Sitzungssaal des Rathauses der
Verbandsgemeinde, Naheweinstraße 80,
55450 Langenlonsheim Sitzungsdauer: 17:30 - 20:33 Uhr

1. öffentliche Sitzung von TOP 1 bis 5 nichtöffentliche Sitzung von TOP bis
2. Sitzungsteilnehmer siehe Folgeseite
3. Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass ordnungsgemäß eingeladen wurde. Außerdem stellte er die Beschlussfähigkeit fest.
4. Einwendungen gegen die letzte Niederschrift wurden
 erhoben (siehe Anlage) nicht erhoben
5. Es wurde die Änderung der Reihenfolge von Beratungsgegenständen durch einfachen Mehrheitsbeschluss
 beschlossen nicht beschlossen
6. Die Ergänzung der Tagesordnung und Streichung von Beratungsgegenständen wurde mit einer Mehrheit von 2/3 der abgegebenen Stimmen des
 beschlossen (siehe Anlagen) nicht beschlossen
7. Weitere Angaben zum Ablauf der Sitzung (z.B. Unterbrechungen):
Verpflichtung der Ausschussmitglieder Markovic und Müller-Späh
8. Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen ,
die Bestandteil dieses Protokolls sind.
9. Beschlossen laut Beschlussvorlage
einstimmig: TOP 1, 3, 4
mehrheitlich: TOP 2
10. Anlagen zu TOP:

Datum: 03.07.2020

Vorsitzender

Schriftführer

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Gremium:	Haupt- und Finanzausschuss VG
Vorsitzender:	Bgm Cyfka
Sitzungstag:	01.07.2020
Sitzungszeit:	17:30 Uhr - 20:33 Uhr

Teilnehmer	Anwesend Entschuldigt Unentschuldigt			anwesend von TOP bis TOP (wenn nicht gesamte Sitzung)
	A	E	U	

a) RATSMITGLIEDER / AUSSCHUSSMITGLIEDER

Bürgermeister Cyfka, Michael	CDU_VG_LL	X			
Schütte, Matthias	SPD_VG_LL	X			
Denker, Anke	SPD_VG_LL	X			
Müller, Marianne	SPD_VG_LL	X			
Schmitt, Peter	CDU_VG_LL	X			
Mohr, Klaus	CDU_VG_LL	X			
Hippert, Nicole	CDU_VG_LL	X			
Hilger, Benjamin	CDU_VG_LL	X			
Stern, Elke	CDU_VG_LL	X			
Ortsbürgermeisterin Hölz, Marlene	FDP_VG_LL	X			
Römer, Kurt	GRUENE_VG_LL	X			
Ausschussmitglied Kluschat, Arno	GRUENE_VG_LL				wurde vertreten durch Markovic, Tim
Markovic, Tim		X			in Vertretung von Kluschat, Arno
Prof. Ortsbürgermeister Wolf, Bernhard	FLLS	X			anwesend bis Mitte Top 1
Müller-Späth, Volker	FLLS	X			
Ortsbürgermeister Stern, Volker	FLLS	X			

Namen weiterer eingeladener/teilnehmender Personen

2. Beigeordnete/r Dapper, Claus-Werner	FLLS		X		
3. Beigeordnete/r Dr. Coutandin, Jochen	FLLS	X			

Anlage:

TAGESORDNUNG

Gremium:	Haupt- und Finanzausschuss VG
Sitzungstag:	01.07.2020
Sitzungszeit:	17:30 Uhr - 20:33 Uhr

1. Haushaltsberatung 2020
2. Künftige Rechtsform der Bäder
3. Monatsbeiträge für die Grundschulen für die Betreuung und das Mittagessen
4. Vergnügungssteuersatzung 2020
5. Mitteilungen und Anfragen

Beschlussprotokoll

Gremium: Haupt- und Finanzausschuss VG

Sitzung am: 01.07.2020

TOP: 1 (öffentlich)

Betreff: Haushaltsberatung 2020

Kämmerer Meffert stellte den Haushalt vor und wies dabei auf die Auswirkungen der Corona-Pandemie in den Folgejahren hin, die insbesondere die Gemeinden und damit mittelbar auch die Verbandsgemeinde schwer treffen wird. Der diesjährige Haushalt ist nur leicht durch die Pandemie belastet (Bsp. Freibad). Die Steuerkraft der Gemeinden ist die Höchste aller Zeiten und führt zu Umlageeinnahmen von über 8.000.000 €. Im Folgejahr wurde ein Rückgang von 750.000 € eingeplant. Im Anschluss beantwortete er mit Bürgermeister Cyfka die Fragen der Ausschussmitglieder.

Die Ansätze des vorliegenden Haushaltsplans orientieren sich an den laufenden Einnahmen und Ausgaben des Planjahrs und der Vorjahre. Insbesondere im Bereich der Bewirtschaftung wurden die laufenden Abschlagsbescheide als Ansatzgrundlage für die Verbrauchsausgaben (Strom, Gas, Wasser, etc.) herangezogen. Sämtliche Empfehlungen der Fachausschüsse waren im Haushaltsplanentwurf eingearbeitet.

Der Haushaltsausgleich im Ergebnishaushalt konnte nicht erzielt werden. Der Fehlbedarf betrug 652.160 €. Um künftige Generationen nicht die Kosten unseres Handels zu überlassen, ist dieser Fehlbedarf durch Einsparungen oder die Schaffung von Einnahmen (Umlage-erhöhung) auszugleichen. Wegen der Corona-Pandemie wird seitens der Kommunalaufsicht das Gebot des Haushaltsausgleichs vorübergehend nur beanstandet und keine Maßnahmen angeordnet.

Im aktuellen Haushaltsentwurf ergab sich im Finanzhaushalt ein voraussichtlicher IST-Fehlbedarf von 6.407.690 €. Der Haushaltsausgleich wurde erreicht.

Quelle Ergebnis- und Finanzhaushalt	Betrag
Laufende Einnahmen F8 (insb.:)	12.612.240
abzgl. laufende Ausgaben F15 (insb.:)	12.409.880
abzgl. Kreditzinsen F19	86.980
Saldo lfd. Einnahmen & lfd. Ausgaben F23	115.380
zzgl. Investitionseinnahmen (F27)	1.990.640
abzgl. Investitionen (F32)	6.951.750
abzgl. Tilgung (F36)	1.561.960
ergibt Überschuss / Fehlbedarf	-6.407.690

In der anschließenden Beratung wurde der Haushaltsentwurf intensiv geprüft und dahingehend überarbeitet, den Fehlbedarf durch Streichung oder die Verschiebung von Investitions- und Unterhaltungsmaßnahmen zu reduzieren. Dies geschah insbesondere unter dem zeitlichen Aspekt des fortgeschrittenen Jahres und der verbleibenden Zeit für die Umsetzung von Maßnahmen. Bei den Unterhaltungsmaßnahmen ging man dazu über keine einzelnen Maßnahmen mehr zu streichen, sondern den Gesamtansatz prozentual zu reduzieren. Es liegt dann im Ermessen der zuständigen Stelle, welche Maßnahme sinnvoll und notwendig und welche nachrangig ist. Dies ist ein weiterer Schritt in Richtung Budgetierung und dem eigenverantwortlichem Umgang mit den Haushaltsmitteln.

Folgende Ansätze wurden überarbeitet:

Maßnahme	Ansatz (alt)	Ansatz (neu)	Veränderung	Ja	Nein	Enth.
Lfd. Einnahmen						
Freibad Langenlonsheim 42400.432100 Veranschlagung von Eintrittsgeldern. Über die Öffnung wurde erst nach der Einladung entschieden.	0	30.000	30.000			wurde zur Kenntnis genommen
Lfd. Ausgaben						
Liegenschaften 11420.523100 - Unterhaltung Alle Unterhaltungsmaßnahmen außer der allgemeinen Unterhaltung der beiden Verwaltungsgebäude (je 7.000 €), Reinigung der Dacheinläufe (von 3.000 € auf 1.000 €), Reparatur der Heizung (4.500 €), Renovierungsarbeiten und Instandsetzung des Aufzugs in der Verwaltung Stromberg (20.000 €) wurden gestrichen	133.500	39.500	-94.000	12	0	3
Feuerwehr 12600.523100 - Unterhaltung Nach Abzug der bereits angefallenen Ausgaben von 18.000 € wurde der verbleibende Ansatz aus Einspargründen auf 30 % gekürzt.	107.000	44.700	-62.300	12	0	3
Feuerwehr 12600.562200 - Leasing Kommandowagen Wehrleiter Umsetzung aus dem Investitionsbereich in den Ergebnishaushalt (s.u.)	0	5.000	5.000	11	0	3
Grundschule Bretzenheim 21110.523100 - Unterhaltung Nach Abzug der bereits angefallenen Ausgaben von 5.700 € wurde der verbleibende Ansatz aus Einspargründen auf 30 % gekürzt.	94.450	32.300	-62.150	12	0	3
Grundschule Guldental 21120.523100 - Unterhaltung Nach Abzug der bereits angefallenen Ausgaben von 11.200 € wurde der verbleibende Ansatz aus Einspargründen auf 30 % gekürzt.	140.500	50.000	-90.500	12	0	3
Grundschule Langenlonsheim 21130.523100 - Unterhaltung Nach Abzug der bereits angefallenen Ausgaben von 1.100 € wurde der verbleibende Ansatz aus Einspargründen auf 30 % gekürzt. <i>(Im Planentwurf waren nur 31.500 € eingeplant. Die Einsparung fällt damit im Ergebnis- und Finanzhaushalt 5.000 € geringer aus)</i>	36.500	11.700	-24.800	12	0	3
Grundschule Rümmelsheim 21140.523100 - Unterhaltung Nach Abzug der bereits angefallenen Ausgaben von 4.900 € wurde der verbleibende Ansatz aus Einspargründen auf 30 % gekürzt.	30.000	12.400	-17.600	12	0	3
Grundschule Schweppenhausen 21150.523100 - Unterhaltung Nach Abzug der bereits angefallenen Ausgaben von 1.700 € wurde der verbleibende Ansatz aus Einspargründen auf 30 % gekürzt.	12.000	4.800	-7.200	12	0	3
Grundschule Seibersbach 21160.523100 - Unterhaltung Nach Abzug der bereits angefallenen Ausgaben von 1.800 € wurde der verbleibende Ansatz aus Einspargründen auf 30 % gekürzt.	44.850	14.700	-30.150	12	0	3
Grundschule Stromberg 21170.523100 - Unterhaltung Nach Abzug der bereits angefallenen Ausgaben von 8.400 € wurde der verbleibende Ansatz aus Einspargründen auf 30 % gekürzt.	40.000	17.900	-22.100	12	0	3
Freibad Langenlonsheim 44240.523100 - Unterhaltung Nach Abzug der bereits angefallenen Ausgaben von 46.000 € wurde der verbleibende Ansatz aus Einspargründen auf 30 % gekürzt.	222.500	99.000	-123.500	12	0	3
Investitionsausgaben						
Zentrale Dienste 11400.785710-1-1 Der Ansatz für die Anschaffung neuer Tische und Stühle für den Sitzungssaal wurde aus Einspargründen vorerst gestrichen.	87.000	39.000	-48.000	12	0	3
Liegenschaften 11420.785220-4-314 Der Ansatz für den Erwerb und die Sanierung der Immobilie Naheweinstraße 75, Langenlonsheim wurden vorerst gestrichen	230.000	0	-230.000	10	1	4
Liegenschaften 11420.785230-4-315 Der Ansatz für den Einbau des Aufzugs ins Verwaltungsgebäude Naheweinstraße 80, Langenlonsheim, wurde an die voraussichtlichen Kosten angepasst.	150.000	100.000	-50.000	10	1	4
Liegenschaften 11420.785230-4-316 Der Bau einer Überdachung für den Bürgerbus in der Königsberger Str. in Stromberg wurde gestrichen, da bereits eine Überdachung vorhanden ist.	4.500	0	-4.500	10	1	4
Feuerwehr 12600.785720-1-2 Geräte & Ausstattung bis 1.190 € Nach Abzug der bereits angefallenen Ausgaben von 59.300 € wurde der verbleibende Ansatz aus Einspargründen auf 30 % gekürzt.	106.000	73.300	-32.700	11	0	3
Feuerwehr 12600.785720-1-1 Geräte & Ausstattung über 1.190 € Nach Abzug der bereits angefallenen Ausgaben von 19.400 € wurde der verbleibende Ansatz aus Einspargründen auf 30 % gekürzt.	211.000	76.900	-134.100	11	0	3
Feuerwehr 12600.785600-3-6 Fahrzeugkauf Die Anschaffung des MTF für Dorsheim und Windesheim (je 45.000 €), Anhängers mit Hochwasserpumpe (25.000 €), Leicht-Schlauchboot mit Außenbordmotor (8.000 €) und TSF-W für Eckenroth (100.000 €) wurden aus Einspargründen vorerst gestrichen. Die Anschaffung eines Kommandowagens für den Wehrleiter (5.000 €) wurde wegen Leasing in den Ergebnishaushalt umgesetzt. Es verbleibt die Anschaffung des MLF für Seibersbach.	428.000	200.000	-228.000	11	0	3
Tourismus 57500.785230-2-246 Radwegebau Die Einzelmaßnahme "Radweg Bretzenheim nach Langenlonsheim" über 190.000 € und "Planung Radweg Langenlonsheim nach Guldental" über 30.000 € waren namentlich falsch benannt und wurden unter der neuen Bezeichnung "Radweg Bretzenheim nach Stromberg" zusammengefasst	220.000	220.000	0	10	0	4
Summe Haushaltsverbesserung			1.286.600			

Ein weiteres Thema war der Einnahmeansatz aus dem Verkauf der Verwaltungsgebäude in Stromberg über 450.000 €. Gemäß Ratsbeschluss der Verbandsgemeinde Stromberg und Abstimmung mit Bürgermeister Cyfka sollte der Betrag über die Einheitskasse an die Gemeinden ausgezahlt werden, auch wenn der Kaufpreis erst im Jahr 2020 eingeht. Hierfür wäre nun ein entsprechender Auszahlungsansatz notwendig.

Kämmerer Meffert war dies so nicht bekannt. Er bestätigte den Konsens, die Erlöse den Stromberger Gemeinden zukommen zu lassen. Dies hätte über eine frühere Abschaffung der Sonderumlage erfolgen können. Grds. hatte er Bedenken, die Umsetzung des Beschlusses könnte in die Rechte des neuen Verbandsgemeinderates eingreifen und rechtswidrig sein. Die Rechtslage soll zielführend geprüft werden.

Im Stellenplan ist die Stellenzahl gegenüber den vorherigen Stellenplänen gestiegen. Es folgte die Frage nach den Gründen.

Für einen Vergleich muss lt. Kämmerer Meffert auf den Kernhaushalt (Fachbereiche) abgestellt werden. Die aktuelle Stellenbesetzung entspricht dem tatsächlichen Stellenbedarf des Gutachtens. Die geplanten Neueinstellungen sind temporärer Sonderbedarf. Hier sieht er die Fachbereiche in der Verantwortung, Synergieeffekte schnell zu nutzen und zusätzliche Kosten zu sparen. Als Beispiel nannte er seinen Fachbereich. Von 4 unbesetzten Stellen sollen mind. 2 nicht besetzt und somit jährlich 110.000 € Personalkosten eingespart werden. Bürgermeister Cyfka machte deutlich, dass der Mehrbedarf die Folgen der Fusion und neuer Aufgaben (Bsp. Vergabestelle) sind. Auch die ausdrücklich gewollte Vorhaltung des Bürgerbüros XXL trage dazu seinen Teil bei. Eine Personaleinsparung ist nur langfristig möglich. Dem stimmte der Ausschuss zu. Eine leistungsfähige Verwaltung müsse mit ausreichend und qualifiziertem Personal ausgestattet sein. Ein Ausschussmitglied legte den Fokus auf die hohen Personalkosten und führte in Erinnerung, dass jeder ausgegebene Euro der Verbandsgemeinde von den Ortsgemeinden aufzubringen ist. Die temporären Stellen sollten daher mit einem kw-Vermerk versehen werden. Laut Bürgermeister Cyfka sind die neuen Stellen unbefristet. Der temporäre Bedarf setzt sich aus vielen Einzelteilen zusammen und kann später über die nicht Wiederbesetzung von frei werdenden Stellen abgebaut werden.

Nach Einarbeitung der empfohlenen Veränderungen reduzierte sich der Fehlbedarf im Ergebnishaushalt von 652.160 € auf 97.860 € und im Finanzhaushalt von 6.407.690 € auf 5.126.090 €.

Über den Betrag von 5.126.090 € ist eine Kreditaufnahme notwendig. Ergänzend ist zu erwähnen, dass viele der diesjährigen Investitionsmaßnahmen bezuschusst werden, die Auszahlung aber erst in späteren Jahren erfolgt. Bisher sind nur die tatsächlich vorliegenden Zuwendungsbescheide als Einnahmen eingeplant. In den Folgejahren ist somit noch mit zusätzlichen Rückflüssen aus dem hohen Investitionsvolumen 2020 zu rechnen.

Beschlussvorschlag:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Verbandsgemeinderat die Verabschiedung des Haushaltsplans und der Haushaltssatzung mit den o.a. Änderungen.

Abstimmungsergebnis:

10 Ja Stimmen
0 Nein-Stimmen
4 Enthaltungen

Entspricht: einstimmig angenommen

Beschlussvorlage öffentlich
--

Gremium:	Sitzung am:	Nr. der Tagesordnung:
Haupt- und Finanzausschuss VG (vorberatend)	01.07.2020	2

bereits beraten im:	am:
---------------------	-----

Betreff:
Künftige Rechtsform der Bäder

Begründung:

Nach Vollzug der Fusion der Verbandsgemeinden Langenlonsheim und Stromberg ist die künftige Rechtsform und Führung der Freibäder zu bestimmen. Aktuell wird das Freibad Langenlonsheim als Teil des Verbandsgemeindehaushaltes in der Verwaltung betreut und das Freibad Stromberg als ausgegliederter Eigenbetrieb geführt.

Obwohl die Aussage im Raum steht, ist die Ausgliederung der Bäder in einen Eigenbetrieb nicht Teil der Fusionsvereinbarung. § 10 bestimmt lediglich die Verbandsgemeinde als Träger.

Nach der Auflösung des Zweckverbands und Übergang des Panoramabads auf die Verbandsgemeinde Stromberg gibt es aus wirtschaftlicher Sicht keinen Grund das Bad weiter als Eigenbetrieb zu führen. Vielmehr sprechen folgende Gründe für die Eingliederung in den Verbandsgemeindehaushalt und Betreuung durch die Verwaltung.

Das Hauptproblem bei der Ausgliederung der Bäder als Eigenbetrieb ist die Schaffung von Doppelstrukturen mit zusätzlichen Kosten.

Personalkostenintensive Aufgaben wie die Aufstellung des Wirtschaftsplanes und des Jahresabschluss sowie die Prüfung durch einen Wirtschaftsprüfer (ca. 15.000 €) würden bei der Führung im Verbandsgemeindehaushalt entfallen. Hinzu kämen zusätzliche Sachkosten (Miete mit Nebenkosten, Inventar, Material, etc.) für die Nutzung der Räumlichkeiten bei den Werken, obwohl künftig ausreichend Räumlichkeiten in der Verwaltung vorhanden sind.

Ein weiterer sachlicher Aspekt wäre der Verlust von Steuermöglichkeiten und der direkten Einflussnahme auf die Bäder.

Die Gremien des Eigenbetriebs bestimmen die Bewirtschaftung und Investitionen in den Bädern. Die direkte Einflussnahme und Steuerung (insb. der Ausgaben) durch die Verwaltung, den Bauausschuss, den Finanzausschuss und den Verbandsgemeinderat würde entfallen, was sich negativ auf das Jahresdefizit auswirken könnte. Es liegt in der Natur der Sache, dass eigenständige Einheiten mitunter eine kostenträchtige Eigendynamik entwickeln. Die Höhe des Defizits rückt eher in den Hintergrund, wenn es am Ende von einem Dritten übernommen wird.

Ein Indiz hierfür ist ein Kostenvergleich der Bäder im Jahr 2019 ohne Schuldendienst. Das Jahresdefizit des größeren Freibads in Langenlonsheim beträgt 265.000 €, während das als Eigenbetrieb geführte Panoramabad in Stromberg ein Jahresdefizit von 455.000 € ausweist.

Beschlussempfehlung des Ortsbürgermeisters / der Verwaltung:

Seitens des Kämmerers wird die Führung der Bäder im Verbandsgemeindehaushalt und die Bewirtschaftung durch die Verbandsgemeindeverwaltung empfohlen.

Beratungsergebnis / Abweichende Beschlussfassung: X siehe Folgeseite						
Ausgearbeitet am:		durch: Meffert, Axel				
Gesehen:						
Ortsbürgermeister/-in	Verbandsvorsteher	FB-Leiter Finanzen	Bürgermeister	Fachbereichsleiter		
Einstimmig	Mit Stimmen- mehrheit	<u>Beschlussergebnis</u>		Laut Beschluss- vorschlag	Abweichender Beschluss (Folgeseite)	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ja	Nein	Enthaltung	<input type="checkbox"/>	X

I II III IV V

Anlage:

Folgeseite

Gremium: Haupt- und Finanzausschuss VG

Sitzung am: 01.07.2020

TOP: 2 (öffentlich)

Betreff: Künftige Rechtsform der Bäder

Bürgermeister Cyfka sah keine ausreichenden Gründe das Bad weiterhin als Eigenbetrieb zu führen, denn eine Gegenfinanzierung über die Beiträge ist nicht zulässig. Aus Gründen der Transparenz sollte es Teil des Haushaltes sein.

Nach kurzer Diskussion war sich der Ausschuss einig, das Bad ab dem Jahr 2021 wieder im Kernhaushalt der Verbandsgemeinde zu führen.

Gegensätzliche Ansichten gab es bei der Frage der Zuständigkeit für die Verwaltung und Betreuung. Diese kann vom Fachbereich Bauen oder gegen Kostenerstattung von den Werken übernommen werden.

In den Fusionsverhandlungen wurde die Betreuung bei den Werken vorgesehen. Bürgermeister Cyfka sprach sich dafür aus dies auch so beizubehalten.

Für eine Angliederung der Bäder beim Fachbereich Bauen spricht die Einsparung der anfallenden Sachkosten für die Inanspruchnahme der Räumlichkeiten der Werke. Diese sollten für eine spätere Beratung ermittelt werden.

Die Abstimmung erfolgte getrennt in 2 Schritten.

Beschlussvorschlag:

Das Panoramabad wird ab dem Jahr 2021 als Produkt in den Haushalt der Verbandsgemeinde aufgenommen.

Abstimmungsergebnis:

14 Ja Stimmen

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung und Betreuung der Bäder verbleibt bei den Werken.

Abstimmungsergebnis:

11 Ja Stimmen

3 Nein-Stimmen

0 Enthaltungen

Beschlussvorlage öffentlich	2020/VG/0058
--	---------------------

Gremium:	Sitzung am:	Nr. der Tagesordnung:
Haupt- und Finanzausschuss VG (beschließend)	01.07.2020	3

bereits beraten im: Schulträgerausschuss	am: 03.06.2020
--	----------------

Betreff:
Monatsbeiträge für die Grundschulen für die Betreuung und das Mittagessen

Begründung:

Die Grundschulen der Verbandsgemeinde Langenlonsheim-Stromberg haben bis zur Schließung der Schulen Betreuung und Mittagessen angeboten. Die Schulen wurden aufgrund des neuartigen Coronavirus (COVID 19) am 13.03.2020 geschlossen.

Ab dem 16.03.2020 bis Juli 2020 werden weder Betreuende Grundschule noch Mittagessen angeboten. Lediglich eine Notfallbetreuung findet weiterhin statt.

Im Schulträgerausschuss wurde beraten und abschließend beschlossen, dass die Betreuungs- und Verpflegungsbeiträge mit Schließung der Schulen am 13.03.2020 bis zu den Sommerferien erlassen werden. Unklar blieb die Beschlusslage über die Verfahrensweise der restlichen Tage des Monats März (02.03.-13.03.).

Zu entscheiden ist nun, ob die Eltern die Beiträge anteilig (50%) zu zahlen haben oder ob die Beitragsgebühr komplett entfallen soll.

Bei den Betreuungskosten für den Monat März handelt es sich um einen Gesamtbetrag in Höhe von **9.547,50 €** und bei den Mittagessenbeiträgen um **6.392,00 €**.

Anlage: Kostenaufstellung der Beiträge für die Betreuende Grundschule und das Mittagessen

Beschlussempfehlung des Ortsbürgermeisters / der Verwaltung:

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt darüber, ob die Essensgeldbeiträge für den März komplett oder anteilig (50%) zurückerstattet werden sollen.

Beratungsergebnis / Abweichende Beschlussfassung: X siehe Folgeseite				
Ausgearbeitet am: 19.06.2020		durch: Kösters, Ulrike		
Gesehen:				
Ortsbürgermeister/-in	Verbandsvorsteher	FB-Leiter Finanzen	Bürgermeister	Fachbereichsleiter
Einstimmig	Mit Stimmen- mehrheit	<u>Beschlussergebnis</u>		Laut Beschluss- vorschlag
X	<input type="checkbox"/>	Ja	Nein	Enthaltung
				<input type="checkbox"/>
				Abweichender Beschluss (Folgeseite) X

Folgeseite

Gremium: Haupt- und Finanzausschuss VG

Sitzung am: 01.07.2020

TOP: 3 (öffentlich)

Betreff: Monatsbeiträge für die Grundschulen für die Betreuung und das Mittagessen

Dem Finanzausschuss wurde in der Sitzung eine ausführlichere Beschlussvorlage vorgelegt.

Bürgermeister Cyfka riet der Empfehlung des Schulträgersausschuss zur vollständigen Kostenbefreiung zu folgen.

Die Kosten der vollständigen Erstattungen von 15.939,50 € erhöhen sich um die noch nicht eingerechneten Essensgelder der Grundschulen Schweppenhausen, Seibersbach und Stromberg.

Beschlussvorschlag:

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt für den Monat März keine Elternbeiträge für den Besuch der Betreuenden Grundschulen und keine Pauschalbeträge für das Mittagessen zu erheben. Die bereits geleisteten Beiträge werden erstattet.

Abstimmungsergebnis:

14 Ja Stimmen

Beschlussvorschlag:

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt für den Zeitraum April bis Ende der Sommerferien keine Beiträge zu erheben.

Abstimmungsergebnis:

14 Ja Stimmen

Beschlussvorschlag:

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt keinen Beitrag für die Notbetreuung in den Sommerferien zu erheben.

Abstimmungsergebnis:

14 Ja Stimmen

Beschlussvorlage öffentlich	2020/VG/0050
---------------------------------------	---------------------

Gremium:	Sitzung am:	Nr. der Tagesordnung:
Haupt- und Finanzausschuss VG (beschließend)	01.07.2020	4

bereits beraten im:	am:
---------------------	-----

Betreff:
Vergnügungssteuersatzung 2020

Begründung:

Auf Grund der Fusion treten die Satzungen der Verbandsgemeinde Langenlonsheim vom 30.03.2012 und der Verbandsgemeinde Stromberg vom 10.06.2011 außer Kraft. Als neue Körperschaft muss somit auch eine neue Vergnügungssteuersatzung beschlossen werden.

Der Satzungsentwurf liegt als Anlage bei.

Beschlussempfehlung des Ortsbürgermeisters / der Verwaltung:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Verbandsgemeinderat der Vergnügungssteuersatzung zuzustimmen.

Beratungsergebnis / Abweichende Beschlussfassung:					
<input type="checkbox"/> siehe Folgeseite					
Ausgearbeitet am:		durch: Dahmen, Monika			
Gesehen:					
Ortsbürgermeister/-in	Verbandsvorsteher	FB-Leiter Finanzen	Bürgermeister	Fachbereichsleiter	
Einstimmig	Mit Stimmen- mehrheit	<u>Beschlussergebnis</u>		Laut Beschluss- vorschlag	Abweichender Beschluss (Folgeseite)
X	<input type="checkbox"/>	Ja 14	Nein	Enthaltung	X <input type="checkbox"/>

I II III IV V

Anlage:

Beschlussprotokoll

Gremium: Haupt- und Finanzausschuss VG

Sitzung am: 01.07.2020

TOP: 5 (öffentlich)

Betreff: Mitteilungen und Anfragen

Es lagen keine Mitteilungen und Anfragen vor.

I II III IV V

Anlage:

Seite